

Herzlich Willkommen

Rahmenkonzept
der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
der Stadt Emden
FD Jugendförderung



Gliederung

- Unsere wichtigsten Prinzipien
- Unsere Basis
- Fragen und Anmerkungen



Partizipation







Abenteuerspielplatz - Barenburg

Gefördert durch das Bundesprogramm
Demokratie **leben!**







Bildung

- Jugendzentren sind Bildungseinrichtungen
- Arbeitsprinzipien begünstigen Lernprozesse
- Lernkontexte mit positiven Emotionen
- Jugendzentren als Erfahrungsräume der informellen und non-formalen Bildung

Emder Jugendliche lernten verschiedene Religionen kennen

BILDUNG Jugendzentrum Borssum bot Projektwoche an

Die Teilnehmer besuchten unter anderem die KZ-Gedenkstätte in Engerhufe und die Moschee der muslimischen Gemeinde in Emden.

EMDEN - An einer Projektwoche zum Thema Religion im Jugendzentrum Borssum in Emden haben kürzlich zehn Kinder und Jugendliche im Alter von elf bis 17 Jahren teilgenommen. Sie besuchten gemeinsam mit den Mitarbeitern des Zentrums unter anderem die KZ-Gedenkstätte in Engerhufe.

Dort gab der 87-jährige ehemalige Pastor und Zeitzeuge Carl Osterwald den Teilnehmern einen bewegenden Einblick in seine Kindheit während der Zeit des Nationalsozialismus.

Außerdem besuchten die Jugendlichen die Moschee in

Emden. Bei dieser Gelegenheit empfing der Imam der muslimischen Gemeinde, Muhammet Yilmaz, die Gäste und stellte die Religion und Traditionen des Islam vor.

Zusammen mit Pastor Johannes Miede von der evangelisch-reformierten Gemeinde Borssum bestritten die Teilnehmer eine Kirchenralley und kamen in einen Dialog mit den Konfirmanden. Sie lernten dabei die Grundzüge des Christentums besser kennen.

Des Weiteren erörterten die Jugendlichen tagesaktuelle religiös-politische Themen. Dabei gingen die Organisatoren auch auf die teils oberflächliche und fremdenfeindliche Argumentationen und die dadurch in der Öffentlichkeit erzeugte Angst vor einer angeblichen Islami-

sierung Deutschlands ein. Auch der Unterschied zwischen Muslimen und radikalen Islamisten wurde den Teilnehmern aufgezeigt.

Anlass für die Projektwoche waren Diskussionen im offenen Bereich des Jugendzentrums, in denen deutlich wurde, dass die jungen Besucher durchaus ein großes Interesse an religiösen Themen zeigen, ihnen aber häufig noch die notwendige Objektivität

dafür fehle, teilt die Stadt Emden mit. Den Sozialpädagogen des Fachdienstes Jugendförderung der Stadt sei es daher mit dem Projekt nicht um Religionsunterricht gegangen. Vielmehr sollten durch das Kennenlernen und Erleben der unterschiedlichen Religionen Vorurteile und Ängste abgebaut werden.

Ein Zeitzeuge berichtete aus seiner Kindheit



Die Teilnehmer der Projektwoche besuchten unter anderem die Moschee der muslimischen Gemeinde in Emden.



UNSERE BASIS: Beziehungsarbeit und „Multivalenz“

SICH (PRÄSENT) ZEIGEN



SICH SEPARIEREN

UMHERSCHWEIFEN

Wie geht es weiter?

- Klärung offener Fragen
- Beschluss im März 2020